

Medienmitteilung vom 9. August 2011

Glaubwürdiges Team soll Ausgewogenheit in die kleine Kammer zurückbringen Stöckli & von Graffenried in den Ständerat

Im Kanton Bern treten SP und Grüne als einzige Parteien geeint in den Ständeratswahlkampf. Sie präsentieren mit Hans Stöckli und Alec von Graffenried zwei erfahrene Kandidaten, deren Politik bis weit in die liberale Mitte Abstützung findet.

Mit der gemeinsamen Ständeratskandidatur setzen SP und Grüne die glaubwürdige Zusammenarbeit der letzten Jahre fort. Im Vordergrund stehen nicht Einzelinteressen, sondern das gemeinsame Ziel, gute Lösungen für den Kanton Bern zu präsentieren. Mit den beiden rechtsbürgerlichen Berner Ständeräten aus dem Oberland, die vor vier Jahren noch der gleichen Partei angehörten, fühlen sich weite Teile der Berner Bevölkerung nicht vertreten. Das Duo Hans Stöckli und Alec von Graffenried schafft die Möglichkeit, die nötige Ausgeglichenheit für die Berner Vertretung im Ständerat zurückzugewinnen.

Blaise Kropf, Präsident der Grünen Kanton Bern, ist überzeugt, dass die beiden Kandidaten ausgezeichnete Wahlchancen haben. „Im Gegensatz zu 2007, als auf bürgerlicher Seite bloss zwei Kandidierende am Start waren, treten dieses Mal drei zerstrittene bürgerliche Kandidaten an. Die bürgerlichen Zweitstimmen werden sich dadurch auf mehr Kandidaten verteilen als vor vier Jahren.“

Mit zwei profilierten Kandidaten am Start

Die Hauptstärke von Grünen und SP ist aber nicht die Schwäche der Gegner, sondern das Profil der beiden Kandidaten. „Beide politisieren mit Herzblut, ohne ideologische Scheuklappen und setzen sich für die Mehrheit der Berner Bevölkerung ein. Für Konsumentinnen, Mieter und Arbeitnehmende,“ wie es Ursula Wyss, Nationalrätin und Fraktionspräsidentin der SP zusammenfasst.

Der frühere Bieler Stadtpräsident Hans Stöckli, der auf eine 26jährige Exekutiverfahrung zurückblickt, bezeichnet sich als „Brückenbauer zwischen den verschiedenen Kulturen der Schweiz. Besonders meine Fähigkeit zum Ausgleich, zur Ausgewogenheit, die ich als Richter und Stadtpräsident erworben habe, kommt im Ständerat zweifellos zum Tragen, weil hier die politischen Debatten ausgewogener und leiser sind. Wer sich nicht daran hält, verliert sehr rasch an Einfluss“, ist der SP-Kandidat überzeugt.

Der Grüne Alec von Graffenried betont, dass die pragmatische und integrierende Art in der kleinen Kammer zu politisieren, ihm besonders entspreche. „Parteilpolitisch werde ich mich klar für grüne und soziale Anliegen einsetzen. Sachpolitisch geht es aber darum, Lösungen zu finde und zu ermöglichen. Dass ich breit abgestützte Bündnisse schmieden kann, habe ich mehrfach bewiesen.“

Wie bereits 2007 bestreiten SP und Grüne die Ständeratswahlkampagne mit einem gemeinsamen Wahlprospekt für den offiziellen Versand an die Stimmberechtigten. Daneben haben die beiden Kandidaten eine Velotour, Verteil- und Standaktionen und Wahlveranstaltungen geplant.

Für weitere Auskünfte:

Hans Stöckli, SP-Nationalrat, Ständeratskandidat, 079 770 83 58

Alec von Graffenried, Nationalrat Grüne, Ständeratskandidat, 079 487 94 12

Ursula Wyss, SP-Nationalrätin, Fraktionschefin, 079 236 96 23

Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern, 079 263 47 68

Roland Naef, Präsident SP Kanton Bern, 076 482 18 10

Unterlagen:

- Redebeitrag Hans Stöckli, SP-Nationalrat, Ständeratskandidat
- Redebeitrag Alec von Graffenried, Nationalrat Grüne, Ständeratskandidat
- Redebeitrag Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern